

1277 Zeichen

Was für eine Geschichte!

Der Deutsche Evangelische Frauenbund ist doppelt so alt wie jene Menschen, die wir als „älter“ bezeichnen und rund viermal so alt wie die EAfA (Evang. Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit der EKD), für die ich hier die Grüße und Glückwünsche zu diesem besonderen Jubiläum überbringe.

Die Geschichte des DEF zeigt, welch erstaunliches Engagement möglich ist. Anpassung wo nötig, Widerstand wo unabdingbar und Beharrlichkeit für die eigene Vision haben über die Jahrzehnte getragen. Zusammenhalt, eine tragfähige, netzwerkartige Struktur und die Überzeugung, in der Nachfolge Christi zu stehen, machen den DEF zu einer der wichtigsten Säulen unserer Kirche und unserer Gesellschaft.

Darin steckt große Verantwortung. Themen wie der demografische Wandel, die Digitalisierung und die rasanten gesellschaftspolitischen Veränderungen fordern mehr denn je heraus.

Es ist erstaunlich, wie es den Frauen in den Verbänden des DEF gelingt, sich scheinbar leichtfüßig zwischen (kirchen-) politischer Verantwortung, kritischer Meinungsbildung und konkreter Lebenshilfe zu bewegen und klug auf die heutige Zeit zu reagieren.

Ein Engagement, das wir mehr denn je brauchen.

Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder der EAfA wünsche ich gutes Einleben in München und Gottes reichen Segen für die Zukunft!

Martina Jakubek